

Gemeinderatssitzung, 09.06.2026

Guten Abend Herr Bürgermeister,

Guten Abend meine Damen und Herren des Gemeinderats,

mein Name ist Giovanni Maio dies sind Georg Meyer und Yasemin Bilgic.

Wir engagieren uns im Asylhelferkreis Eichenau und betreuen regelmäßig Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft am Lindenweg.

Wir sprechen heute im Auftrag des hier anwesenden Vorstands des Asylhelferkreises Eichenau. Anlass unserer Wortmeldung ist die Zukunft der Gemeinschaftsunterkunft am Lindenweg und die Frage, ob die zwischenzeitlich eingetretenen Entwicklungen Auswirkungen auf die weitere Bewertung dieser Unterkunft haben könnten.

Zunächst möchten wir ausdrücklich anerkennen, dass die Gemeinde Eichenau in den vergangenen Jahren bei der Unterbringung und Integration von Geflüchteten und anderen Migranten einen wichtigen Beitrag geleistet hat. Dies wird auch dadurch deutlich, dass Eichenau nach Angaben der Gemeindeverwaltung seine Aufnahmequote seit längerer Zeit übererfüllt. Für dieses Engagement möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

Uns ist bewusst, dass die Entscheidung zur Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens auf Grundlage der damals verfügbaren Informationen getroffen wurde. Zum Zeitpunkt dieser Entscheidung war die inzwischen bekannt gewordene Schließung eines Teils der Unterkunft im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck noch nicht absehbar.

Nach unserem Kenntnisstand müssen durch diese Schließung rund 250 Bewohnerinnen und Bewohner auf andere Unterkünfte im Landkreis verteilt werden. Aus unserer Sicht stellt sich daher die Frage, ob die damalige Einschätzung eines sinkenden Unterbringungsbedarfs weiterhin Bestand hat.

Hinzu kommt, dass in der Gemeinschaftsunterkunft Lindenweg derzeit von 52 Bewohnerinnen und Bewohnern 31 sogenannte Fehlbeleger wohnen. Sollte die Unterkunft wegfallen, wären diese Menschen von Wohnungslosigkeit bedroht. Nach unserer Kenntnis würde die Verantwortung für deren Unterbringung dann auf die Gemeinde übergehen. Damit wären voraussichtlich zusätzliche organisatorische Aufgaben und finanzielle Belastungen für die Gemeinde verbunden.

Vor diesem Hintergrund spricht sich der Vorstand des Asylhelferkreises Eichenau für den Erhalt der Gemeinschaftsunterkunft am Lindenweg aus. Nicht weil Sammelunterkünfte aus unserer Sicht die ideale Lösung wären – kleinere und dezentrale Wohnformen wären grundsätzlich vorzuziehen. Angesichts der angespannten Wohnraumsituation erscheint dies jedoch derzeit nur eingeschränkt realistisch.

Bei der Bewertung der Zukunft der Unterkunft sollten aus unserer Sicht neben organisatorischen und finanziellen Aspekten auch die Auswirkungen auf die dort lebenden Menschen berücksichtigt werden. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind inzwischen in Eichenau verwurzelt, besuchen Sprachkurse, Schulen und Kindertagesstätten oder gehen einer Arbeit nach. Eine Verlegung an einen anderen Ort im Landkreis könnte insbesondere für Kinder und Jugendliche erneute Brüche in ihrem Alltag und ihrem sozialen Umfeld bedeuten.

Daher bitten wir um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Wurde die inzwischen bekannt gewordene teilweise Schließung der Unterkunft im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck bei der aktuellen Bewertung der Zukunft der Gemeinschaftsunterkunft Lindenweg berücksichtigt?
2. Welche Auswirkungen hätte eine Schließung der Gemeinschaftsunterkunft Lindenweg auf die derzeit dort lebenden Fehlbeleger und auf die Gemeinde Eichenau?
3. Wie ist der aktuelle Stand des Baugenehmigungsverfahrens?
4. Falls das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist: Hätte eine geänderte Haltung der Gemeinde oder des Gemeinderats noch Einfluss auf das laufende Verfahren?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.